

Kgl. MGV Marienchor und Union Wallonne mit großem Erfolg beim Chorfest in Hamoir

Sein 25jähriges Bestehen hatte der Kirchenchor St. Caecilia von Hamoir zum Anlass genommen, um in der etwa 1500 Einwohner zählenden Ardennengemeinde ein grosses Chorfest zu veranstalten. Die bekannten Traditionschöre der Provinz Lüttich waren eingeladen worden und gaben im überfüllten Festsaal eine mehr als vier Stunden dauernde Konzertfolge, die Anerkennung und Bewunderung fand. Es begann um 14.30 Uhr mit einem halbstündigen Konzert der bekannten »La Legia« aus der Provinzhauptstadt, die nun seit einigen Jahren schon als gemischter Chor auftritt. Eine Werkfolge, die sich grossenteils auf Kompositionen der ehemaligen grossen Chorepochen stützte, wurde unter Leitung von A. Pleyers mit gutem Können und ausgeglichener Chorkultur gebracht. Schade, dass die Lütticher scheinbar wenig Zuspruch beim Nachwuchs finden. Dass jedoch nach wie vor mit grossem Interesse musiziert wird, war die markanteste Feststellung der gepflegten Darbietungen der »Legia«.

Als nächster Chor trat dann die Royale Union Wallonne aus Malmedy auf, die vom Programm her eine andere Linie aufzuweisen hatte. Der unter W. Mommer singende Chor brachte eine umfassende Chorschau mit Kompositionen aller Stilformen und Sprachgebiete. Entsprechend war denn auch die Resonanz beim Publikum, das den ausgezeichneten Darbietungen der Malmedyer Sänger mit grosser Begeisterung begegnete. Zum Schluss wurde lautstark die »Nut de Maye« gefordert, sie wurde wie das ganze Programm mit vielseitiger Schattlerung und in der für die »Union« typischen Art zu Gehör gebracht. Auch die Chöre aus Huy und Pepinster konnten mit ihren Darbietungen sehr gut gefallen, sie fanden den verdienten Applaus der vielen Zuhörer, die für ihre Ausdauer und ihre Sachkenntnis ein besonderes Lob verdienten. Man hatte dem Kgl. MGV Marienchor den letzten Auftritt gelassen, und so erwartete die Sänger eine zwar dankbare, doch auch schwierige Aufgabe, zumal die das Fest begleitende Sonne für die »nötige« Temperatur im Festsaal gesorgt hatte. Bis zum Einzug hin standen die Menschen, als der Marienchor die Bühne betrat und mit Palestrinas »Kyrie eleison« aus der »Missa Aeterna Christumunera« seine Darbietungen begann. Neben Madrigalen, Chorliedern der Romantik, hatte der Chor eine Anzahl von deutsch- und fremdsprachigen Volksliedern zu bieten. Der Beifall war so gross, dass drei Zugaben zugestanden werden mussten. Ohne Arg und Neid wurde seine Leistung von allen Chören, besonders her-

vorgehoben, eine Tatsache, die vielleicht am besten den freundschaftlichen Geist unterstreicht, der an diesem festlichen Nachmittag in Hamoir herrschte. Das Ministerium für Kultur und die kulturellen Dienste der Provinz Lüttich hatten das Protektorat dieser so erfolgreichen Veranstaltung übernommen, von der man in Hamoir gewiss noch lange erzählen wird.

Nächtliche Männer

IM KARMELE JUNGFRAU DER

Die nächste Anbetung findet am kommenden Donnerstag, dem 5. Juni, von 21 bis 23 Uhr statt. Als erstes Gebetsanliegen für den Monat Juni empfiehlt der hl. Vater: Dass die Gläubigen die heiligste Eucharistie als Opfer und Sakrament tiefer erfassen und zum Mittelpunkt ihres Lebens machen mögen.

In Korinth, der internationalen Hafenstadt, wirkte der hl. Paulus zwischen einfachen Leuten, den Hafearbeitern, zwischen Griechen und Juden. Trotzdem waren alle in einer wunderbaren Einheit verbunden. Einheit in den Pfarrgemeinden ist auch heute unsere Sorge, zumal in den Städten, wo sich im selben Hause oft die Familien kaum kennen. Durch sein Blut am Kreuze sind wir im Quell der christlichen und menschlichen Einheit, die es tiefer zu erfassen gilt. Darum wünscht ja der Papst, dass wir in diesem Monat, die hl. Eucharistie tiefer erfassen als Opfer und Sakrament.

Als 2. Gebetsanliegen für Juni empfiehlt Paul VI.: Für die Wiederherstellung der Religionsfreiheit in allen Nationen Asiens. Das Wort Freiheit hört man immer wieder.

